



Internationales Friedensbüro - Abrüstung für nachhaltige Entwicklung

PRESSEMITTEILUNG

Veröffentlichungsdatum: 4. August 2023

Das Internationale Friedensbüro (IPB) hat drei bemerkenswerten internationale Organisationen für den Friedensnobelpreis 2024 nominiert, die sich für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung einsetzen

Berlin, Deutschland - Das Internationale Friedensbüro (IPB) hat drei außergewöhnliche Organisationen für den Friedensnobelpreis 2024 nominiert: die russische Bewegung der Kriegsdienstverweigerer (**Russian Movement of Conscientious Objectors**), die ukrainische pazifistische Bewegung (**Ukrainian Pacifist Movement**) und die belarussische Organisation "Unser Haus" ("**Our House**"). Die Entscheidung, diese drei Organisationen zu nominieren, soll ihren unermüdlichen Einsatz für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen und die Förderung der Menschenrechte und des Friedens in ihren jeweiligen Ländern unterstützen.

Der Friedensnobelpreis ist eine der angesehensten Auszeichnungen der Welt, mit der Personen und Organisationen gewürdigt werden, die einen bedeutenden Beitrag zum Streben nach Frieden und Harmonie geleistet haben. Die Nominierungsfrist für den Preis 2024 beginnt am 1. September 2023 und die Nominierungen werden umgehend zur Berücksichtigung eingereicht.

Die russische Bewegung der Kriegsdienstverweigerer (<https://stoparmy.org/>), die ukrainische pazifistische Bewegung (<http://pacifism.org.ua/>) und die belarussische Organisation "Unser Haus" (<https://news.house/>) haben in ihren Bemühungen um Frieden, Kriegsdienstverweigerung und Menschenrechte, insbesondere nach dem Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 und trotz beträchtlicher Diffamierungen, mit der jede Organisation seither konfrontiert ist, beispiellose Leistungen und Engagement gezeigt.

Das Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen ist ein inhärentes Menschenrecht, das durch das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit gemäß Artikel 18 des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR) geschützt ist. Dieses Recht bleibt unveräußerlich, auch in Zeiten des öffentlichen Notstands, wie es in Artikel 4 Absatz 2 des ICCPR ausdrücklich heißt. Die Verweigerung aus Gewissensgründen ist ein konkretes Mittel, um zum Frieden beizutragen. Daher ist es zwingend notwendig, dieses grundlegende Menschenrecht zu betonen und zu schützen, insbesondere in Kriegszeiten.

Auch angesichts eskalierender Bedrohungen setzen sich die drei Bewegungen weiterhin für Menschen ein, die sich Krieg und militärischer Mobilmachung widersetzen. Ihr Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Unterstützung von Menschen, die Verfolgung, Folter und Gefangenschaft erleiden. Dieses Engagement umfasst alle Fälle von Zwangs- und Gewaltrekrutierung in den beteiligten Armeen sowie die Verfolgung von Kriegsdienstverweigerern, Deserteuren und gewaltlosen Kriegsgegnern.



Internationales Friedensbüro - Abrüstung für nachhaltige Entwicklung

"Wir sind bescheiden und fühlen uns geehrt, diese drei bemerkenswerten Organisationen für den Friedensnobelpreis zu nominieren. Ihr Mut, für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung einzutreten, und ihre unermüdlichen Bemühungen, Frieden und Menschenrechte zu fördern, sind eine Inspiration für uns alle", sagte Philip Jennings, Co-Präsident von IPB.

Mit der Nominierung dieser drei Bewegungen wollen wir das Bewusstsein für die Bedeutung des Rechts auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen schärfen und so den Frieden und die Menschenrechte fördern. Darüber hinaus hoffen wir, dass die Ankündigung dieser beabsichtigten Nominierung Regierungen und Nationen auf der ganzen Welt daran erinnern und unter Druck setzen wird, das Recht auf Kriegsdienstverweigerung in ihren eigenen Ländern zu respektieren und denjenigen, die sich weigern, Alternativen zum Militärdienst zu bieten. Dazu gehört auch das Recht auf Asyl für Verweigerer aus Gewissensgründen, die gezwungen sind, aus ihrem eigenen Land zu fliehen, um den Militärdienst zu vermeiden.

Wir rufen andere Organisationen und insbesondere Friedensnobelpreisträger aus der ganzen Welt auf, diese Nominierung zu unterstützen. Gemeinsam können unsere Stimmen zur Unterstützung der Kriegsdienstverweigerung diejenigen schützen, die selbstlos ihr Leben aufs Spiel setzen, um ihre Überzeugungen zu verteidigen, und ihre Landsleute, die Krieg und Gewalt ablehnen.

Das Auswahlverfahren für die Friedensnobelpreisträger ist hart umkämpft und wird von einem angesehenen Komitee durchgeführt, das sich der Anerkennung von Friedensbemühungen weltweit verschrieben haben. Wir sind der festen Überzeugung, dass diese drei Bewegungen zu den verdienstvollsten Kandidaten für diese prestigeträchtige Auszeichnung gehören.

Über IPB

Das Internationale Friedensbüro widmet sich der Vision einer Welt ohne Krieg. Unser derzeitiges Hauptprogramm konzentriert sich auf [Abrüstung für nachhaltige Entwicklung](#), und innerhalb dieses Programms liegt unser Schwerpunkt hauptsächlich auf der [Umverteilung von Militärausgaben](#). Wir sind ein Friedensnobelpreisträger (1910); im Laufe der Jahre haben 13 unserer Präsidenten den Friedensnobelpreis erhalten.

Für Medienanfragen oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

International Peace Bureau

info@ipb-office.berlin

+49 (0) 30 1208 4549

Marienstraße 19-20 10117, Berlin – Germany